Kunststoff verarbeitende Industrie zieht Bilanz

Artikel vom **21. März 2023**
Verbände, Ausbildung und Weiterbildung

Der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV) zeigte sich beim Jahresrückblick besorgt über die Ertragslage und die hohen Energiekosten.

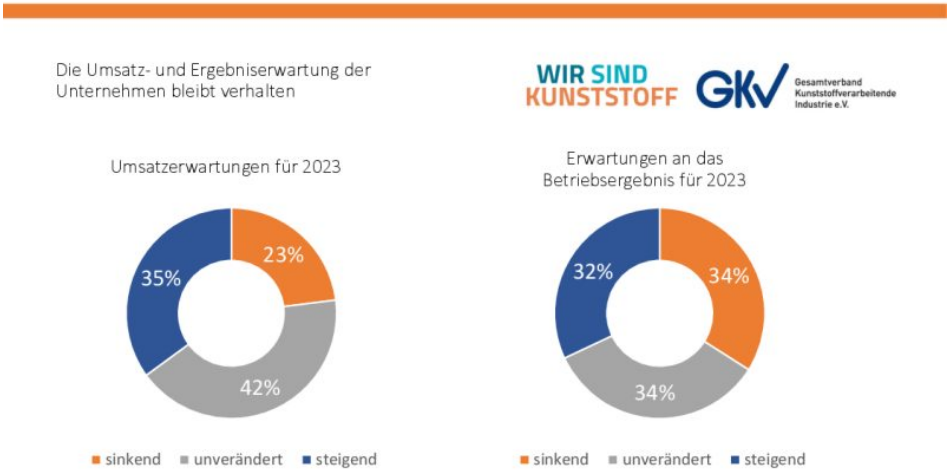
Menge und Umsatz der Kunststoff verarbeitenden Industrie nach Sektoren

WIR SIND KUNSTSTOFF GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.

KVI nach Branchen	Menge in Mio. T		Umsatz in Mrd. €			
	2021	2022	2020	2021	2022	Veränderung
Kunststoff-verarbeitung gesamt davon:	14,0	13,6	61,64	70,01	78,85	12,60%
Verpackung	4,4	4,2	14,40	16,38	18,56	14,91%
Bau	5,2	5,1	20,38	23,80	26,87	12,27%
Technische Teile	3,0	2,9	16,80	18,79	21,07	11,87%
Konsumprodukte	1,4	1,4	10,06	11,04	12,35	11,46%

Entwicklung der Branche 2022 (Bild: GKV).

Anlässlich seiner Jahrespressekonferenz in Frankfurt am Main ließ der GKV das vergangenen Jahr 2022 Revue passieren. Die Kunststoff verarbeitende Industrie in Deutschland konnte ihre Umsätze im Jahr 2022 von 69,4 auf 78,9 Mrd. Euro steigern. Ein Teil der Steigerung war dabei auf Kostensteigerungen zurückzuführen, allen voran bei Energie. Die Menge der verarbeiteten Kunststoffe ging im Vergleich zum Vorjahr von 15 auf 13,6 Mio. Tonnen zurück.

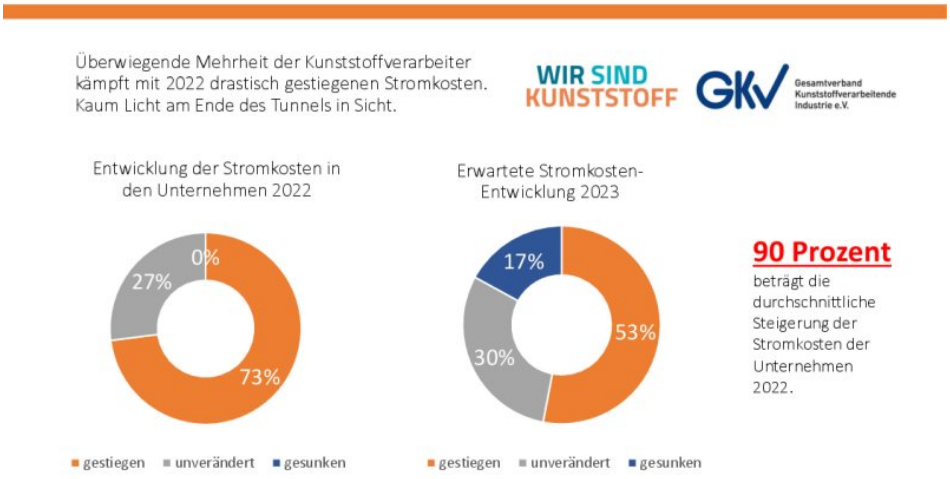


Erwartungen zu Umsatz und Gewinn (Bild: GKV).

Trotz weiter gestiegener Umsätze bereiten vielen Unternehmen jedoch zurückgehende Erträge Sorge, da die gestiegenen Kosten zum Teil nur in eingeschränktem Maße oder gar nicht an die Abnehmer weitergegeben werden könnten.

Dramatische Steigerungen der Energiekosten

»Die Zukunft Kunststoff verarbeitender Unternehmen in Deutschland steht und fällt mit der Möglichkeit, Kosten an die Kunden weiterzugeben. Angesichts der dramatischen Preissteigerungen bei Strom und Gas sind allerdings deutliche Zweifel angebracht, ob das auch in diesem Jahr gelingen wird«, so GKV-Präsidentin Dr. Helen Fürst.



Stromkosten: Entwicklung 2022 und Erwartung für 2023 (Bild: GKV).

Der Verband fordert daher von der Bundesregierung Entlastungen bei den Energiekosten. Die im Dezember 2022 beschlossenen Preisbremsen für Strom und Gas helfen nach Auffassung des GKV vielen mittelständischen Betrieben nicht. »Wenn sich die Kostensituation 2023 nicht verbessert, so sind Konsequenzen unausweichlich«,

erläuterte Fürst. Hierzu zählten Arbeitsplatzabbau, Kurzarbeit oder eine Verlagerung der Produktion ins Ausland.



Entwicklung des Personalbestands und Erwartungen (Bild: GKV).

Weiterhin belasteten die mangelhafte Versorgung mit Fachkräften und die Unsicherheit über künftige rechtliche Rahmenbedingungen die Wirtschaftsentwicklung der Branche.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag